

Patene hierzu, 153 mm Durchmesser mit gravirtem und punzирtem Kreuz.
Kanne, Silber, theilweise vergoldet, 27 cm hoch, 143 mm Fussbreite, mit
Deckel, darauf über einer Kugel eine Taube, ferner mit Deckelgriff, geschwungener
Schnauze und Henkel, hohem Fuss; geschmackvolle Arbeit. Auf einem gravirten
Bande die Inschrift:

Johannes Schaw
gewessener Müller
vnd Nachbar zu
Gross Schocher hat
Diesses den Gottes
Hause alhier verehret
Anno 1658 den 5
Julij dessen Seele Gott
habe.

AR I L Darunter das Handwerkszeichen der Müller.
Gemarkt wie nebenstehende Abbild.

Hostienschachtel, Silber, theilweise vergoldet, mit Deckel und Griff,
11 cm Durchmesser, gravirt, mit dem Handwerkszeichen der Müller und

JOHANNES SCHAV DEN 15 IVLII 1658

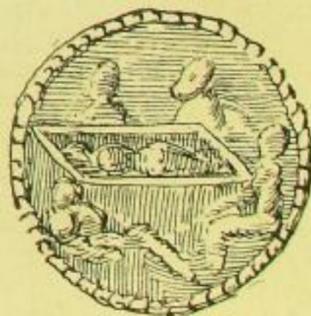
Gemarkt wie das vorhergehende.

Altarkreuz, in Holz geschnitzt, versilbert, die Figur ca. 50 cm hoch. Um
1700.

Glocke, 86 cm hoch, 99 cm unterer Durchmesser, mit der Inschrift:

JOHANNES MATHEVS
LVCAS MARCVS

und in dieser vier Medaillons, welche zweimal Maria thronend, die Verkündigung
und die Bewachung des h. Grabes in sehr unvollkommener Weise darstellen.
Dazu zweimal ein mit dem Kreuz versehenes A und einmal ein Ω. Anfang
15. Jahrh.



Denkmal der Christina Brandt von Lindau (Fig. 20), in der Thurm-
halle, Sandstein, 90 cm breit und ca. 2,20 m hoch, hübsche Renaissance-Architektur
mit Triglyphengebälk, von Engel-Karyatiden getragen, welche ein Schild mit
Spruch-Inschriften (aus Psalm XLVI und CIII) halten. Auf dem Gesims Gott
Vater sitzend, Christus auf dem Schooss haltend, darunter die Taube, zur Seite